



Bericht aus der DAKJ

Personalien

Seit 01.01.2004 sind Prof. Dr. med. Dr. h. c. Dietrich Niethammer als Generalsekretär und Prof. Dr. med. Hans G. Schlack als stellvertretender Generalsekretär für die DAKJ tätig. Schatzmeister ist Dr. med. Michael Kinet. Frau Dr. med. Henriette Högl ist als Geschäftsführerin und Frau Julijana Petek als Assistentin der Geschäftsführerin beschäftigt.

Aufgaben der DAKJ

Als Dachverband der kinder- und jugendmedizinischen Gesellschaften Deutschlands (Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V., Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V.) kommt der DAKJ eine interessante Rolle in der Kinder- und Jugendmedizin zu. Zum einen versteht sie sich als Dienstleister für ihre Mitgliedsgesellschaften. Zum anderen sollte sie eigene Schwerpunkte setzen und sich ein eigenes Profil erarbeiten.

Die DAKJ übernimmt gemeinsame Inhalte und Aufgaben in der Kinder- und Jugendmedizin, um Redundanzen zu vermeiden und ein geschlossenes Bild der Kinder- und Jugendmedizin nach Innen und Außen zu präsentieren. Auf der anderen Seite kommt ihr eine wesentliche Rolle in der Integration von Eigeninteressen der Mitgliedsgesellschaften in die Kinder- und Jugendmedizin zu.

Arbeitsweise der DAKJ

Die wesentliche Arbeitsebene der DAKJ sind die **Kommissionen und Arbeitsgruppen**. Z. Zt. sind 10 Kommissionen eingesetzt:

Ad-hoc Kommission Fortbildung in der Kinder- und Jugendmedizin

Mitglieder: Dr. med. Ulrich Frank, Prof. Dr. med. Wolfgang Rascher (Kommissionsvorsitzender), Dr. med. Michael Repschläger, Dr. med. Jörg Schriever, PD Dr. med. Michael Weiß, Dr. med. Eberhard Zimmermann

Ein erster Entwurf eines beispielhaften Fortbildungscurriculums für das Gebiet Kinder- und Jugendmedizin wurde erarbeitet. Dieser wird auf der nächsten Sitzung weiter verfeinert werden.

Ad-hoc Kommission Neugeborenen-Hörscreening

Mitglieder: Prof. Dr. med. Volker Hesse, Dr. med. Ursel Lindlbauer-Eisenach, Prof. Dr. med. Frank Pohlandt (Kommissionsvorsitzender), PD Dr. med. Rainer Rossi, PD Dr. med. Ute Thyen
Beobachtung der Einführung des Neugeborenen-Hörscreenings.

Ad-hoc Kommission Vorsorge und Früherkennungsprogramm

Mitglieder: Prof. Dr. med. Annette Grüters-Kieslich, Dr. med. Hermann Josef Kahl (Kommissionsvorsitzender), Prof. Dr. med. Hans-Michael Straßburg

Abgabe einer Stellungnahme zur Überarbeitung der Kinderrichtlinien durch den gemeinsamen Bundesausschuss in Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften. Die erste Beurteilung des eingegangenen Themenkatalogs wird voraussichtlich auf der Sitzung der Themengruppe "Kinderrichtlinien" am 25.01.2006 abgeschlossen sein.

Arbeitsgruppe Forschung in der ambulanten Kinder- und Jugendmedizin

Mitglieder: Dr. med. Ulrich Fegeler, Prof. Dr. med. Johannes Forster, Prof. Dr. med. Reinhard Holl, Dr. med. Elke Jäger-Roman, Dr. med. Tilman Kaethner, Dr. med. Olaf Kraus de Camargo, PD Dr. med. Michael Melter, Prof. Dr. med. Dr. h.c. Dietrich Niethammer (Kommissionsvorsitzender), PD Dr. med. Ute Thyen, Prof. Dr. med. Rüdiger von Kries, Dr. med. Nikolaus Weissenrieder, Prof. Dr. med. Stefan Zielen

Geplant ist eine Erhebung zum Versorgungsspektrum der ambulanten kinder- und jugendmedizinischen Grundversorgung, zu den Schnittstellen zur ambulanten kinder- und jugendmedizinischen Spezialversorgung sowie den Schnittstellen zur stationären Grund- und Spezialversorgung. Parallel dazu sollten modifizierte Leitlinien für die kinder- und jugendmedizinische Praxis erarbeitet werden und deren wissenschaftliche Grundlage in einem Qualitätszirkel im Sinne eines medizinischen Qualitätsmanagements überprüft werden. Hierzu sollte von der AG eine Projektgruppe eingerichtet werden.

Arbeitsgruppe Zahnkariesprophylaxe beim Referenten für Prävention Prof. Dr. med. K. E. Bergmann

Mitglieder: Prof. Dr. med. Karl E. Bergmann (Kommissionsvorsitzender), Prof. PD Dr. Renate L. Bergmann, Dr. med. Wolfgang Gey, Dr. med. Hermann Josef Kahl, Dr. med. Christoph Kupferschmid, Prof. Dr. med. Michael Lentze, Prof. Dr. med. Hildegard Przyrembel

Kommission für ethische Fragen

Mitglieder: Dr. med. Andrea Dörries, Prof. Dr. med. Thomas Klingebiel, Dr. med. Hans-Joachim Landzettel, Dr. med. Hans-Helmut Richardt, Prof. Dr. med. Volker von Loewenich (Kommissionsvorsitzender), Prof. Dr. jur. Gabriele Wolfslast

Das Positionspapier „Forschung an und für Kinder“ ist abgeschlossen. Z. Zt. wird das Thema der Problematik der Begrenzung lebenserhaltender Maßnahmen in der Pädiatrie bearbeitet.

Kommission für Infektionskrankheiten und Impffragen

Mitglieder: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Peter Bartmann, Prof. Dr. med. Ulrich Heining (Kommissionsvorsitzender), Prof. Dr. med. Hans-Iko Huppertz, Dr. med. Michael Kinet, Dr. Renate Klein, Prof. Dr. med. Georg-Christoph Korenke

Themen in Bearbeitung: Influenzapandemieplan, Monopolisierung der Pharmaindustrie, HPV-Impfung

Kommission Jugendmedizin

Mitglieder: Dr. med. Wolfgang Broxtermann, Dr. med. Uwe Büsching, Prof. Dr. med. Helmuth Günther Dörr, Dr. med. Wolf-Rüdiger Horn (Kommissionsvorsitzender), Prof. Dr. med. Karl Otfried Schwab, Dr. med. Bernhard J. M. Stier, Dr. med. Gabriele Trost-Brinkhues, Dr. med. Robert Wegner

Als erste, von der Kommission zu bearbeitende Inhalte wurde eine „Summerschool“ zum Thema Jugendmedizin nach dem Vorbild der EuTeach Summerschool, Fragebögen zum Thema Jugendmedizin an Kliniken sowie der Übergang vom Jugendlichen- ins Erwachsenenalter definiert.

Kommission für Umweltfragen

Mitglieder: Dr. med. Stephan Böse-O'Reilly, Dr. med. Ursel Heudorf, Dr. med. Thomas Lob-Corzilius, Dr. rer. nat. habil. Matthias Otto, Dr. med. Sabine Schmidt

Prof. Dr. med. Karl-Ernst von Mühlendahl (Kommissionsvorsitzender)

Die Arbeit dieser Kommission wird im Wesentlichen durch die Kinderumwelt gGmbH, Tochtergesellschaft der DAKJ (Geschäftsführer: Prof. Dr. med. Karl-Ernst von Mühlendahl) erbracht.

Kommission für Weiterbildungs- und Strukturfragen

Mitglieder: Prof. Dr. med. Harald Bode, Prof. Dr. med. Rainer Burghard, Dr. med. Ernst Fukala, Dr. med. Wolfram Hartmann, Prof. Dr. med. Peter F. Hoyer (Kommissionsvorsitzender), Prof. Dr. med. Frank Pohlandt, Prof. Dr. med. Helmut Singer, Dr. med. Gisbert Voigt, NN (Sprecher des Konvents für fachliche Zusammenarbeit der DGKJ)

Erarbeitung von Empfehlungen für die Struktur von Weiterbildungsstätten in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachgesellschaften.

Zur Bearbeitung von Spezialfragen werden **Referenten** eingesetzt. Z. Zt. gibt es in der DAKJ zwei **Referenten für Klinikfragen**, Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Nentwich, Prof. Dr. med. Volker Hesse sowie zwei **Referenten für Prävention**, Dr. med. Herrmann J. Kahl, Prof. Dr. med. Karl-Ernst Bergmann

Darüber hinaus werden **Delegierte** in andere Organisationen entsendet, um dort die Interessen der Kinder- und Jugendmedizin zu vertreten. In folgenden Organisationen ist die DAKJ durch Delegierte vertreten:

Aktionsbündnis Allergieprävention (ABAP): Vertreter Prof. Dr. med. S. Zielen, Dr. med. C. Walter. Z. Zt. wird diskutiert das ABAP als Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAI) anzugliedern.

Continous Medical Education Ausschuss der CESP: Prof. Dr. med. W. Rascher

Deutsches Forum Prävention und Gesundheitsförderung (DFPG): Vertreter sind Frau Dr. Ulrike Horacek und Dr. med. H. J. Kahl. Die DAKJ hat am 26.10.2005 unter Leitung von Frau Dr. Trost-Brinkhues einen Workshop mit dem Thema „GesundLernen –Vorsorgen, Die Rolle der Kinder- und Jugendmedizin bei der Gesundheitsförderung“ auf dem Kongress „Gesund Lernen“ des Dt. Forum Prävention und Gesundheitsförderung abgehalten.

National Coalition: Vertreter Dr. med. H. Peters, Dr. med. H. Högl

Gründung eines Netzwerk Kindergesundheit. Erste Inhalte „Frühwarnsystem“ gegen Kindesmisshandlung einzurichten sowie die Planungen die Vorsorgeuntersuchungen (U1-U10) zur Pflicht zu machen.

Nationale Stillkommission: Vertreter Prof. Dr. med. C. Bühner

Öffentlichkeitsarbeit und politische Präsenz:

Die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Interaktion mit der Politik ist eine wesentliche Aufgabe der DAKJ.

Am 16.02.2006 fand ein vom BVKJ initiiertes Gespräch mit Frau Dr. Bunge, Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des Dt. Bundestages, an dem auch Prof. Niethammer teilnahm sowie der von der DAKJ mit ihren Mitgliedsgesellschaften organisierte Parlamentarische Abend mit Abgeordneten des Gesundheitsausschusses des Dt. Bundestages statt. Im März ist ein Gespräch der Präsidenten des BVKJ, der DGKJ, der DGSPJ sowie der DAKJ mit der Bundesministerin für Gesundheit Ulla Schmidt geplant. Bei Herrn Müntefering, Frau v. d. Leyen sowie Frau Widmann-Mauz wurde um einen Gesprächstermin gebeten. Eine Anfrage der DAKJ bzgl. einer Mitarbeit in der Kommission "Bildungschancen und Erziehung" der Bundesregierung wurde von dort positiv beantwortet. Ein parlamentarischer Abend mit den Abgeordneten des Ausschuss Familie, Senioren, Frauen, Jugend ist geplant.

Zu den Themen Schutz der Kinder- und Jugendlichen vor Passivrauchen sowie den negativen Folgen für Kinder- und Jugendliche durch zu hohen Fernsehkonsum wird sich die DAKJ präsent zeigen.

Berlin im März 2006

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Dietrich Niethammer
Generalsekretär

Dr. med. Henriette Högl
Geschäftsführerin

Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. | Eichendorffstr. 13 | 10115 Berlin | Tel: 030.4000588-0 | Fax: 030.4000588-88 | e-Mail: kontakt@dakj.de | Internet: www.dakj.de